



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Ditto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Postkontos: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 61.

Arab, Sonntag, den 24. Mai 1936.

17. Jahrgang.

Mussolini diktiert und die Völker des Erdballs sollen gehorchen

Geletz zur Schaffung des italienischen Welt-Kaiserreiches

Rom. Die zur Bejahung der Willensäußerungen Mussolinis geschaffene Körperschaft — fälschlich Parlament genannt — hat mit stürmischer Begeisterung das Gesetz über die Schaffung des römischen Welt-Kaiserreiches angenommen.

Nun bleibt nur bloß die „Kleinigkeit“ übrig, daß die Völker des Erdballs — zumindest jene, die auf dem Gebiet des ehemaligen römischen Weltreiches leben — dem Diktat des weltgewaltigen Eroberermöllers gehorchen und sich als Untertanen Roms bekennen. Da wären zunächst die Schweizer, dann die Bewohner von Gallia Transalpina, die heute Franzosen heißen, weiter die Germanen am Rhein bis zum Main und der Weser, die Belgier, Holländer (einst hießen sie Bataver), dann jenseits des Kanals die Briten, die ehemals auch von den Römern unterjocht waren. Die Iberische Halbinsel, das heutige Spanien, Oesterreich bis in die Tschechoslowakei hinein, Westungarn (zu jener Zeit Pannonien), Dalmatien, Äthiopien, Mästen (heute Serbien und Bulgarien), das Land der Dacien Transilvanien und das Banat), Mazedonien und Griechenland, sodann ganz Vorderasien, Nordafrika samt Ägypten — alle diese

ungeheuren Gebiete waren einst Teile des römischen Weltreiches.

In Jahrhunderte währenden Kriegen haben die römischen Feldherrn und Kaiser dieses Riesengebiet geschaffen. Provinz nach Provinz, Land nach Land. Und erst wenn der römische Adler siegreich aufgepflanzt war, dann folgte das römische Gesetz. Niemals aber hat Rom durch ein Gesetz die Gründung des römischen Reiches ausgesprochen. Im alten Rom galt nur die Tat!

Das heutige Rom will durch ein Gesetz zurückgewinnen, was vor 20

Jahrhunderten mit Waffengewalt geschaffen und fünf Jahrhunderte später durch Enttarnung Roms verloren ging.

Mussolini hat's befohlen, das hürige Parlament — willenlos wie einst der Senat zur Zeit der römischen Caesaren — hat's beschlossen, doch wird das römische Weltreich nur dann entstehen, wenn die römischen Legionen den Erdball erzittern machen. Mit Redegedonner und Gesehen wird niemals ein Weltreich geschaffen.



Anghelescu will die Schüler romanisieren

durch Internate, Bibliotheken und Vorträge.

Bucuresti. Unterrichtsminister Dr. Anghelescu unterzeichnete heute einen bedeutungsvollen Entscheid über die Romanisierung der Scler und Rückromanisierung der Rumänen längs der Grenze. Laut diesem wird jede Schule verpflichtet, in diesen Gebieten einige Gemeinben unter ihre Obhut zu stellen und für die Entnationalisierung eine romantische Bibliothek aufrecht zu erhalten.

Außerdem sollen die Internate je 2 — 5 entnationalisierte Schüler aufnehmen. Schließlich sollen durch Professoren und Schüler der höheren Klassen in den entnationalisierten Gemeinben Kulturvorträge gehalten werden.

Versuch zur Rettung des Friedens

König Eduard will eine Konferenz der Staatsoberhäupter einberufen.

London. Die Agentur „Reuter“ meldet: König Eduard wird für Ende des Monats Mai oder spätestens Anfang Juni, jedenfalls acht Tage vor Eröffnung der außerordentlichen Völkerversammlung, 8 Staatsoberhäupter nach London einladen, um über die Rettung und Sicherung des Friedens zu beraten.

Unter den 8 Staatsoberhäuptern befinden sich vier Könige, die Staatspräsidenten von Frankreich, der Tsche-

choslowakei und der Schweiz.

Die Konferenz wird sich auch mit der Frage befassen, auf welche Weise ein lebensfähiger Völkerverbund geschaffen werden kann. An dieser Konferenz werden noch einige Außenminister der mit England in freundschaftlichen Beziehungen stehenden Staaten teilnehmen. Genannt werden die Außenminister Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Rumäniens usw.

7.500 Millionen Gewinn

bei den Reichsbahnen.

Berlin. Das Geschäftsjahr der Reichsbahnen 1935 ist mit einem Gewinn von 152 Millionen Mark (7500 Millionen Lei) abgeschlossen worden, gegen 33 Millionen Mark (1600 Millionen Lei) im Jahre 1934.

Kolumbien fordert

amerikanischen Völkerverbund.

Washington. Der kolumbianische Gesandte in Washington hat im Weißen Hause eine Note seiner Regierung überreicht, in welcher die Gründung eines Völkerverbundes für amerikanische Staaten vorgeschlagen wird.

Der amerikanische Völkerverbund soll nach Genfer Muster organisiert werden. — Kein gutes Vorzeichen für den amerikanischen Völkerverbund.

Gaschutzkurse

in allen Städten.

Bucuresti. Im Laufe des nächsten Monats wird in allen Städten des Landes Unterricht im Schutze gegen Fliegerangriffe durch Spezialfliegeroffiziere erteilt.

Kronprinz Mihail eröffnet die Balkaniade.



Bucuresti. Die Wettkämpfe der Fußballmannschaften von Griechenland, Bulgarien und Rumänien (Jugoslawien nimmt heuer nicht teil) wurden durch den Großvoivoden

den Mihail feierlich eröffnet. Unter Akkord zeigt den Großvoivoden bei der Eröffnung.

15.000 Waggons Mais

werden ausgeführt.

Bucuresti. Auf Vorschlag des Ackerbauministeriums Sasu hat die Regierung beschlossen, 15.000 Waggons Mais im Rahmen des Warenverkehrs, also als Kompensationsware, auszuführen.

Der belgische König

will heiraten?

London. Das Blatt „Sunday Pictorial“ meldet, daß König Leopold III. von Belgien, mit Rücksicht auf seine drei Kinder und im Interesse des Staates, die Absicht hegt, sich wieder zu verheiraten.

Angeblieh ist die jüngste Tochter des italienischen Herrscherpaares, Prinzessin Maria, als zukünftige Gattin des belgischen Königs anzufragen. Die Schwester des Königs Leopold, Prinzessin Maria Jose, ist bekanntlich die Gemahlin des italienischen Thronfolgers. Die Londoner Blattmeldung wurde noch nicht bestätigt und wird wahrscheinlich nur eine Phantasie sein.



In der Gemeinde Secul bei Resha haben drei Arbeiter aus Poiana einen Kameraden mit Steinen totgeschlagen und raubten ihm 1000 Lei. Die Mörder wurden verhaftet.

Die Hg. Tafel in Targu Mures verurteilte von mehrfach bestraften Taschendieb ... zu 2 Jahren schweren Arzter.

Die Philips Radio A. G. Bucuresti hat das vergangene Geschäftsjahr bei einem Grundkapital von 15 Millionen Lei und 836.664 Lei Reserven mit einem Reingewinn von 626.802 Lei abgeschlossen.

An dem Galazer Polizisten Jon Nastase, der vor längerer Zeit von einem Hunde gebissen wurde ist die Tollwut ausgebrochen. Der Unglückliche starb unter furchtbaren Qualen.

Eine alte Frau aus der Gemeinde Adobanau (Mitreich) wurde, als sie sich mittels Wagens zum Besuch ihrer Tochter begeben wollte, auf der Straße von bisher unangefochten Tätern überfallen, vergewaltigt und nachher in Stücke zerschnitten.

Die Nationalbank hat Reisenden in die tschechoslowakischen Länder die Mitnahme von 4000 Tschechoskronen pro Person bewilligt.

Zwischen Erisana und Oltenesti wurde ein Bauernwagen, als er das Eisenbahngelände passieren wollte, vom Zug zertümmert. Die vier Insassen wurden sterbend ins Krankenhaus gefördert.

Bei einem Autorennen in Stuttgart führte der Rennfahrer Schneider so unglücklich, daß er samt dem Begleiter auf der Stelle tot war.

In der deutschen Stadt Wismar hat ein Arbeitsloser seine Gattin und zwei Töchter erschossen und erhängte sich.

Samstag, den 30. Mai, wird um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaal des Simbolarer Gemeindehauses dieses selbst verfeuert. Der Ausrufungspreis wurde mit 500.000 Lei festgelegt.

Die 39 Jahre alte Frau Maria Braun in Neufas (Jugoslawien) erhängte sich. Wie aus ihrem Abschiedsbrief hervorgeht, beging die Frau den Selbstmord aus Furcht, daß der Tod ihr ausweiche und daß sie ewig leben müsse.

Zwischen Sarajevo und Bosnisch-Brod entgleiste ein Luftzug und stürzte in einen Abgrund. Der Lokomotivführer und der Fahrer sprangen noch rechtzeitig ab. Ein Bremser fand den Tod.

In Bolivien (Südamerika) wurde der Staatspräsident Carjona durch die Militärpartei zur Abdankung gezwungen.

Infolge wolkbruchartiger Regengüsse in Mittelbessarabien wurde eine 200 Meter lange Strecke der Eisenbahnlinie Chisinau-Taghina unter Wasser gesetzt.

Der polnische Außenminister Beck tritt demnächst zu einem dreitägigen Aufenthalt in Belgrad ein.

Der Papst feiert am Pfingstsonntag seinen 80. Geburtstag.

Auf Verordnung des Finanzministeriums werden neue Kino- und Theaterkarten mit einer besseren Steuerkontrollmöglichkeit in Verkehr gebracht.

Über der russischen Tiefebene zwischen dem Ural-Gebirge und dem Wolga-Strom labt langsam ein heftiger Schneesturm. Viele Häuser sind eingestürzt und zahlreiche Menschen sind dem Unwetter zum Opfer gefallen.

22-jähriger beraubt seine 80 jährige Geliebte?

Das Rätsel des Wingerer Raubüberfalles vor der Klärung.

Wir berichteten feinerzeit, daß in Winga der 22-jährige George Arzin die 80 Jahre alte Witwe Katharina Hajlamas beraubte. Arzin erschien eines Nachts bei der Witwe, die er schon seit langem mit der Witwe, die er schon seit langem und verlangte Nachtquartier. Die Frau gewährte ihm die Bitte, bewirtete ihren Gast auch noch ausgiebig mit einem deaytmahl und Wein und ging dann zu Bett. Plötzlich erwachte sie auf ein Geräusch und sah, daß Arzin in ihrem Schrank nach Geld suchte. Zu Tode erschrocken, wollte sie um Hilfe schreien, doch Arzin drückte ihr die Kehle zu, so daß sie ohnmächtig wurde. Arzin nahm dann 205.000 Lei aus dem Schrank und suchte das Weite. Als die Frau morgens die Gendarmerie verständigte, war der Räuber nicht mehr zu finden. Er hatte sich nach Arad begeben und führte in den Vorstadtchen ein flottes Leben.

Als der Räuber aus den Blättern vernahm, daß er stechbriefflich verfolgt wird, beschloß er nach Bucuresti zu reisen. Auf der Reise lernte er den Bihorer Landwirt Vasile Boran kennen, der in dem wohlhabenden jungen Mann eine gute Partie für seine Tochter witterte. Er zeigte ihm das Bild seiner Tochter u. dieser war geneigt, das Mädchen zu heiraten. Arzin übergab Boran auch gleich 50.000 Lei mit dem Auftrag, ihm Geld zu

kaufen und sagte ihm gleichzeitig, daß er stechbriefflich verfolgt werde. Auf Anraten Borzans überredeten sie sodann den Bihorer Landwirt Johann Lufacs gegen einen größeren Betrag Arzin zu adoptieren. Um die dazu nötigen Schriften zu besorgen, kam Arzin sodann nach Arad, wo er, als er sich im Populationsamt der Polizei beand, von Kriminalbeamten erfaunt und verhaftet wurde.

Arzin wurde damals der Timisoaraer Staatsanwaltschaft eingeliefert und hatte sich nun vor dem Timisoaraer Gerichtshof wegen seiner Tat zu verteidigen. Bei der Verhandlung gab der Räuber an, daß er das Geld der Frau Hajlamas weggenommen habe, diese aber nicht gewürgt hatte. Dies war nicht nötig, weil die Frau an jenem Abend soviel Wein in seiner Gesellschaft getrunken hatte, daß sie in tiefen Schlaf verfallen war. Uebrigens habe er das Geld mit Einverständnis der Frau genommen sagte Arzin, da er — der 22-jährige — mit der 80 Jahre alten Frau schon lange ein Liebesverhältnis hatte.

Da die Hauptzeugin, Frau Hajlamas, vor einigen Wochen gestorben ist, läßt sich diese Aussage Arzins schwer auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Der Gerichtshof hat die Verhandlung auf den 15. Juni vertagt.

Vizebürgermeisterwahl

in Caransebes.

Für Samstag war in Caransebes die Vizebürgermeisterwahl anberaumt. Von den abgegebenen 21 Stimmen erhielt Bankdirektor Joan Targin 9, Forstinspektor Alexandru 4, Eduard Bastius 2, Babel Jumanca 1, Simeon Mageriu 1, Bankdirektor J. Caltun 1 Stimme, 3 Stimmzettel waren unausgefüllt abgegeben. Nachdem keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit erhielt, wird das Ministerium die Entscheidung treffen, wer Vizebürgermeister wird.

Fibischer „Steuernehmer“ verurteilt.

Wie feinerzeit berichtet, verurteilte der Timisoaraer Gerichtshof den gew. Steueragenten Bujor Sosbean wegen Unterschlagung von 90.000 Lei Steuergelder zu einem Jahr und den Kontrollor Georg Rotariu als Mitschuldigen zu 6 Monaten Gefängnis.

Die Hg. Tafel hat die Strafe Sosbeans bestätigt, Rotariu hingegen freigesprochen. — Das Urteil ist rechtskräftig.

Sieben Birdaer

von wutkranken Hund gebissen.

Wie uns aus der kleinen Gemeinde Birda berichtet wird, hat ein wutkrankverdächtigter Hund 7 Menschen und auch ein Kalb gebissen. Das Tier wurde erschlagen. Die gebissenen Personen führen sofort nach Cluj.

Der König als Taufpate der Adlacher Drillinge

In der Gemeinde Adlacher hat die Frau des Gelbhüters Drogan Drillingen das Leben geschenkt. Der Vater der Drillinge wandte sich durch die Kabinettkanzlei an den König und bat ihn, die Patenschaft seiner Drillinge zu übernehmen. König Carol II. erfüllte diesen Wunsch Drogan und wies den kommandierenden General Alexandrescu in Arad an, ihn bei der Taufe zu vertreten und gleichzeitig im Namen seiner Majestät der Familie 10.000 Lei als Patengeschenk zu überreichen. Selber sind unterdessen zwei der Drillinge gestorben und die Taufe des einen am Leben befindlichen Kindes wurde am Selbsttag in Anwesenheit General Alexandrescus vorgenommen. Es ist dies in kurzer Zeit der dritte Fall, daß der König die Patenschaft bei Winderbittenkindern annimmt.

Porzellanerde in einer rom. Gemeinde

Cluj. In Bogata de Mures haben belgische Ingenieure Probegrabungen vorgenommen und hebel zur Porzellanerzeugung geeignete Erde vorzüglicher Art gefunden. Es sollen zur Errichtung einer Porzellanfabrik bereits Verhandlungen mit einer ausländischen Kapitalistengruppe stattgefunden haben.

Stoffe, Seiden

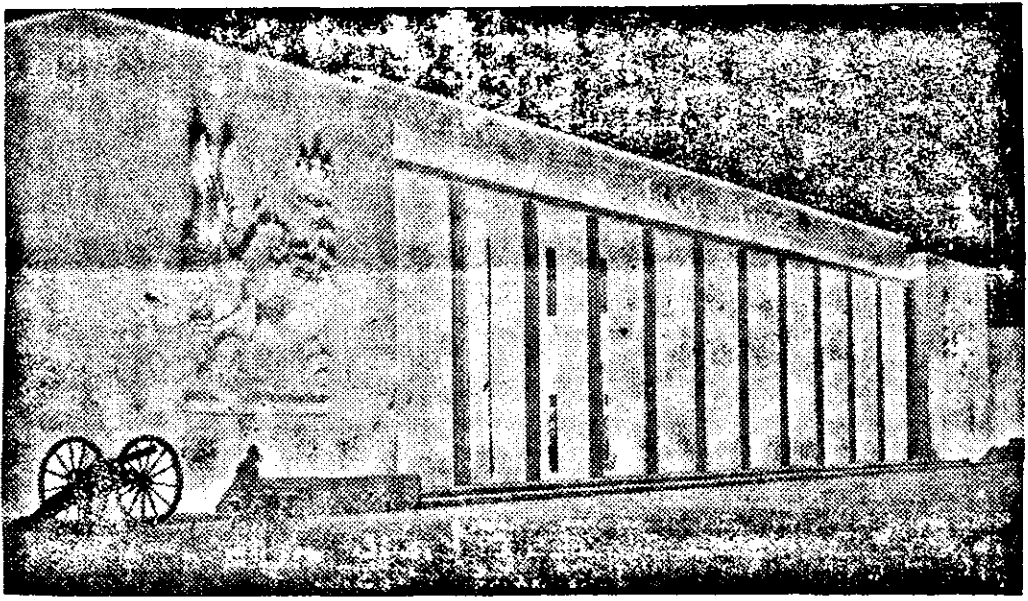
u. Herrenstoffe

in großer Auswahl im Schwäbischen Volkswarenhaus

H. Becker

Timisoara I. Plata Unirii Dompl.

PFERDEGESCHIRRE, Kleintiergeschirre, Sättel in großer Auswahl bei V. JANCIC, Kismormolten, Arad, Bulb. Reg. Ferdinand No. 22. — Modernes Reparaturwerk und laufe auch gebrauchte Geschirre und Sättel.



Das Ausstellungsgelände des „Bucurestier Monats“ bei Nacht

Bucuresti. Die Gebäude auf dem Ausstellungsgelände des „Bucurestier Monats“ im Park „König IL.“ sind während der Nacht mit mächtigen Scheinwerfern beleuchtet. Die beleuchteten Hallenbauten machen einen ganz großartigen Eindruck.

Jugoser Auto bei Bozovici verunglückt

Der Jugoser Kaufmann Philipp Loth fuhr mit einem stark beladenen Lastauto nach Bozovici zum Markte. Auf dem Auto befanden sich außer dem Kaufmann, dessen Frau, eine Verkäuferin und der Chauffeur. Als das Auto die Serpentine bei Bozovici passierte, geriet es bei einer Biegung in Schwankung und stürzte in die Tiefe. Loth und Frau, sowie der Chau-

feur, kamen bei dem Unfall glücklicherweise mit nur kleineren Verletzungen davon, die Verkäuferin jedoch, die unter das Auto zu liegen kam, erlitt sehr schwere Verletzungen und wurde in lebensgefährlichem Zustand in das Jugoser Spital gebracht.

Echter Weinestig zu haben bei:

„Promotorul“

Arad, Str. Cloșca No. 1 und Filialen

Die Nationale Romantische Reise- und Fremdenverkehrs-Organisation

„EUROPA“
gibt die Eröffnung ihrer Hotels in

CARMEN SYLVA

bekannt und zwar:

Hotel Novila **Hotel Dallor** **Hotel Nou**

und Villa „Brajă Marti“. Moderner Komfort, Pension, Bäder, usw. Pauschalreisen. Annehmbare Preise.

„Schreib' mit dem Kopf“



— mit welchen Mitteln die Czujisten in den Reihen der Minderheitler Stimmen zu werben verstehen. Eine dieser Taten in Czernowitz herausgebene Flugschrift löst das Rätsel, wie es z. B. möglich war, daß die Czujisten bei der letzten Abgeordnetenwahl in Bessarabien 8000 russische Wahlstimmen aufbringen konnten. Zwei-drei Herrn, ausgerüstet mit gewichtigen Aktentaschen, mit vertrauenswürdigem Aussehen u., — was schlaggebend war, — mit russischer Zungengeläufigkeit suchten die russischen Landwirte einzeln auf, und stellten jedem die Frage, wieviel Feld er besitze. Die metken gaben an, daß sie 2-4 Joch ihr eigen nennen. (Die Agitatoren suchten eben nur die Masse der Kleinen Leute auf.) „Was, nur 2 Joch hast Du, riefen die Herren mit der Aktentasche entrüstet aus. Das ist viel zu wenig. Du mußt das Doppelte bekommen, wenn Du 100000 Beitrag zahlst u. bei der Abgeordnetenwahl auf unsere Partei stimmst.“ Der arme Russe, einmal schon dadurch geehrt, daß große Herren sich um einen armen Teufel so freundschaftlich annehmen und durch das Versprechen auf Verdopplung seines larmen Feldbestandes beglückt, kramte, Nidel für Nidel, die 100 Lei aus den Taschen hervor und sah es mit Freuden, daß sein Name als Mitglied und Feldanwärter in ein Buch eingetragen wird. Am Wahltag stimmte der kleine Mann und mit ihm noch tausende auf selbe Weise gewonnene Leute auf die Czujisten. Sie stimmten in der Hoffnung auf die baldige Feldverteilung. Nach langem vergeblichen Warten dümmerte den 8000 bessarabischen Russen die Erkenntnis auf, daß sie jeder um 100 Lei, das sind 800,000 Lei, ärmer und um eine bittere Erfahrung reicher geworden sind. — Die Banater „Erneuerer“, Bundesgenossen der Czujisten, sind in der Bauernfängerlei noch nicht soweit fortgeschritten. Was nicht ist, könnte aber noch werden, vorausgesetzt, daß die Banater Schwaben ebenso dumm sind, wie die Russen in Bessarabien.

— über die bedenkliche „Schlagfertigkeit“ des Pfleisters einer Banater schwäbischen Gemeinde, wo häufig trübes Wetter herrscht. Der geistliche Herr geriet in der Kirche über irgendeine Wiberlei eines 10-jährigen Knaben in berartige Aufregung, daß er, in der einen Hand das Kreuzigt — das Wahrzeichen der alles verziehenden und alles verzeihenden Liebe — mit der anderen, rächenden Hand dem kleinen Sünder drei schallende Ohrfeigen verfehlte. — Das Sakrament der Firmung hat ausschließlich der Bischof zu verabreichen das Recht und der Bischenreich des Bischofs ist ein gelindes Streicheln, das weder körperlich schmerzt, noch seelisch entehrt, sondern „firmt“ (härtet) und die Jugend zu bewußten Mitgliedern der Kirche weilt. Der kräftige Willkommen Gruß des Geistlichen der gewissen schwäbischen Gemeinde ist nicht dazu geeignet, die Jugend der Kirche zu gewinnen, vielmehr sie abzustößen. Das sollte der Geistliche bedenken, ehe er handgreiflich wird.

— über die unübertreffliche Sparsamkeit des Steuerbeamten Aurel Brancantu. Der Mann war nur einige Jahre in Timisoara als Kontrolleur tätig und bezog ein Monatsgehalt von 5000 Lei. Das ist, in Anbetracht der allgemeinen Teuerung in Timisoara, geradesoviel, um sich mehr schlecht als recht durchschlagen zu können. Aurel Brancantu begnügte sich aber nicht damit, nur ein Finanzkontrolleur zu sein, er war auch ein Finanzgenie und ersparte sich im Verlaufe der wenigen Jahre seiner Banater Tätigkeit ein Vermögen von Millionen. Einem Polizeibeamten kam aber die Sparsamkeit des Kontrolleurs verdächtig vor und er verlangte bei der lgl. Tafel die Einleitung des Kontrollverfahrens über die Herkunft des großen Vermögens. Die Tafel stellte fest, daß Brancantu sich ein schönes

Zwei Söhne hängen

ihren Vater auf. In der ungarischen Stadt Mako ereignete sich ein graufiger Fall. Der wohlhabende Landwirt Josef Szabo wurde von seinen zwei Söhnen aufgehängt. Nach vollbrachter Tat gingen die Mörder zur Genbarmerie und melbeten mit erzwungener Trauer, daß ihr Vater Selbstmord verübt hat.

Die Genbarmerie schenkte der Erzählung keinen Glauben, da die jungen Leute in keinem guten Verhältnis mit ihrem Vater lebten. Nach kurzem Verhör gestanden die ruchlosen Söhne auch, daß sie ihren Vater ermordeten, weil er zu streng mit ihnen umging und sie zu hart arbeiten mußten. Die Mörder wurden dem Untersuchungsrichter eingeliefert.

Saatenbericht

aus Sanpetru-german.
Aus Sanpetru-german wird uns berichtet: Die Maisfluren sind bereits zur Hälfte geerntet. Sogar die Schüler der 5., 6. und 7. Klasse haben den im Schulfeld gesäten Mais geerntet. Die Jugend wird auch im Gemüsebau praktisch unterrichtet. Die Kinder müssen im Schulgarten Gemüse aller Art pflanzen, hacken und bis zur Reife pflegen.
Der Stand der Obst- und Weingärten ist vielversprechend. Kartoffeln und das übrige Gemüse brachte ausgiebigen Regen.
Die Weizenfluren stehen gutmittel. Ein guter Regen würde noch viel bessern, damit die Aehre sich voll entwickle. Die Wintergerste und Roggen stehen so gut, wie es seit Jahren nicht der Fall war.

Die elegante Dame laesst ihre Kleider nach Mass arbeiten, sie kauft keine Konfektion.



Warum? Weil Wirkliche Eleganz Persönlichkeit bedeutet. Die Mode kann allgemeine Hinweise geben, aber innerhalb des von ihr vorgeschriebenen Rahmens ist die Frau frei und dabei verpflichtet, sich eine Eigennote zu prägen. Diese Erkenntnis gilt jedoch nicht nur für die Kleidung, sondern viel mehr noch der Sorgfalt, die jede Dame ihrem Gesichte widmen muss. Bis vor kurzem besorgten sich die Damen den Puder in einer ihrem Teint annähernd entsprechenden Nuance, so, wie man es eben im Handel fand. Solch ein Puder vermag sich aber unmöglich dem Teint, der von Frau zu Frau verschieden ist, anzupassen. Somit schuf Beader, die berühmte amerikanische kosmetische Fabrik, das neue

Parfüm - Puder CA-O-LA

herausgebracht in einer Puder-Bar, welche drei verschiedene Nuancen enthält und Ihnen die Möglichkeit gibt, sich selbst die entsprechende Nuance zu mischen. Eine weitere Neuheit dieses Erzeugnisses ist, dass es sich zugleich sowohl um ein Puder wie auch um ein Parfüm handelt. Es vereinigt in sich die Eigenschaften eines Puders von unvergleichlicher Feinheit mit dem eines fesselnden, beständigen Parfüms, nämlich des berühmten „Happy-End“, wodurch also die gesonderte Verwendung teurer Parfüms überflüssig wird.
Die Dose „Cade-Puder-Parfüm“ kostet im Handel 50 Lei, jedoch während eines Monats der Einführung, nämlich vom 10 Mai bis 10 Juni, kosten drei Dosen den Preis nur von zwei, nämlich 60 Lei, in einer eleganten Puder-Bar zusammengepackt.



Mertisoaraer fordern die Bauernmühle

Timisoara. Beim Komitatspräsesen Dr. Dimitrie Nistor erschien unter Führung des Komitatsrates Franz Kemmel eine Abordnung aus Mertisoara mit der Bitte, der Präses möge beim Handelsminister intervenieren, daß die Bauernmühle in Mertisoara, welche mit Ministerialverordnung als Handelsmühle erklärt und deshalb abgestellt wurde, wieder als Bauernmühle funktionieren könne.
Die Abordnung verwies darauf, daß im großen Umkreis nunmehr keine Bauernmühle mehr besteht und so die Landwirte mit ihrem Weizen weite Strecken zurücklegen müssen, um eine Bauernmühle erreichen zu können. Die Mertisoaraer ersuchten zugleich den Präsesen, die Abgabe der Lagen an den Fiskus kompetenten Ortes sistieren oder zumindest reduzieren zu lassen, nachdem die Bauern nach ihrer eigenen Forderung und für den eigenen Gebrauch von dieser Lage befreit waren.
Präses Dr. Nistor versprach, die Angelegenheit zu prüfen und zwar in der Richtung hin, aus welchem Grunde die Bauernmühle in Mertisoara als Handelsmühle deklariert wurde, was eventuell auch infolge einer Uebertretung der Vorschriften strafweise geschah und dementsprechend dem Ministerium das Gesuch der Mertisoaraer Landwirte zu unterbreiten.

Gehaus im I. Bezirk von Timisoara erworben hat. Weiter besitzt er in einer Sibiluer Bank 1 Million 100,000 Lei und in einer Timisoaraer Bank 250,000 Lei Anlagen. Außerdem ist der große Sparmeister noch an mehreren Handelsunternehmungen als Akteur, jedoch maßgebender Kompagnon beteiligt. Seiner zukünftigen „Gattin“ richtete der galante Mann einen eleganten Wilsursalon ein und, um das Leben zu genießen, schaffte er sich ein Luxusauto an. Alles von 5000 Lei Monatsgehalt. — Die lgl. Tafel wird durch ihr Urteil dieses Spar-

Es ist zu wünschen, daß die Intervention des Herrn Präsesen von Erfolg begleitet sei, denn die Bauernschaft soll ihrer erworbenen Rechte nicht verlustig werden.

Subesseier in Teremia-mare

Wie uns aus Teremia-mare berichtet wird, feierte der dortige Jugendverein das 25. Jahr seines Bestandes. Sämtliche Mitglieder marschierten mit Musik in die Kirche. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Mitglieder und auch zahlreiche Nichtmitglieder in den Jugendverein, wo mehrere Reden gehalten wurden.
Nachmittag hat am Sportplatz eine Fester mit Freiturnen, Hand- und Fußball stattgefunden. Abends wurde eine mit Tanz verbundene Liebertafel veranstaltet, die sehr gut gelungen ist und gut besucht war.

Plötzlicher Tod

während der Gerichtsverhandlung.
Focsani. Hier ist der Geschworene Julius Angenomen während er Verhandlung eines Strafprozesses inmitten der Rede des Staatsanwaltes gestorben. Der Geschworene erlitt während der Ausübung seines Amtes einen Herzschlag und war momentan tot. Da auf diese Weise nicht mehr die vorgeschriebene Zahl der Geschworenen beisammen war, wurde die Verhandlung vertagt.

Vor einer Retorberute in Ungarn?
Budapest. Nach dem letzten Saatenstandsbericht ist in Ungarn eine Retorberute zu erwarten, wie sie seit Jahrzehnten nicht vorgekommen ist.

Optiker für Hunde.
Der britische Optiker J. Kemel will durch jahrelanges Studium festgestellt haben, daß Hundeaugen nur ein Sechstel der Sehkraft menschlicher Augen besitzt. Er hat deshalb eine besondere Konsultationsklinik für Hunde eingerichtet, in der er Hundeaugen Brillen verschreibt. Seine besten Kunden sind übrigens die in England sehr zahlreichen Rennhunde.

Gehaltserhöhung für Fliegeroffiziere

Bucuresti. Das Seeresministerium hat verfügt, daß den Militärbehörden, ohne Rücksicht auf den Grad, den sie bekleiden, bei Erfüllung der vorgeschriebenen Flüge das Gehalt mit 4800 Lei im Monat erhöht werde.
Das Gehalt der Fliegeroffiziere und -Unteroffiziere, ist im Grunde genommen, mit den Gehältern der übrigen Waffengattungen gleich. Nur daß die Flieger bei der Erfüllung der vorgeschriebenen Flugstunden u. mit Rücksicht auf die stetige Lebensgefahr, in welcher sie schweben, einen Zuschlag von 4800 Lei monatlich erhalten.

Togal
wirkt rasch und sicher bei
RHEUMA/GICHT
KOPF- u. NERVENSCHMERZEN
Ischias, Grippe, Erkältungskrankheiten.
Völlig unschädlich!
Überraschende Erfolge selbst in vorerwähnten Fällen! Machen Sie eine Togal-Kur in Apotheken und Drogerien.

Rätsel lösen. — Leider gibt es bei uns zu Bande sehr viele Beamte und Würdenträger, die bei einem verhältnismäßig niedrigen Gehalt weit über ihre Verhältnisse hinaus leben und Reichtümer sammeln. Das sind Leute, die sich das Geld nicht vom eigenen sondern vom Munde der Mitmenschen absparen. Unsere Gesetze sind viel zu mild: Beamte und Würdenträger, die ihre Stelle zur Bereicherung mißbrauchen, mißhandelt werden, dann hätte die Naunerei bald ein Ende.

Griechenland kauft

10.000 Waggons Weizen aus Kanada und Australien.

Wie aus Athen berichtet wird, fasste die griechische Regierung den Beschluß, 10.000 Waggons Weizen teils aus Kanada teils aus Australien zu kaufen.

Die politische und wirtschaftliche Zerrüttung Europas schreitet unaufhaltsam vorwärts. Anstatt daß die Völker Europas sich gegenseitig ergänzen würden, um die vom Weltkrieg herrührenden Wunden zu heilen, wenden sie sich immer mehr von einander ab und fördern dadurch die Verelendung Europas.

Reine Friedensbrücke

zwischen Berlin und Moskau.

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Berlin, daß die Reichsregierung ihre Bereitschaft auf Abschließung von Nichtangriffspakten mit sämtlichen Nachbarstaaten wiederholt erklärte.

Laut Bericht des Blattes habe aber Reichkanzler Hitler nachdrücklich betont, daß ein solches Übereinkommen mit Rußland unter keinerlei Umständen abgeschlossen werden kann. Zwischen Berlin und Moskau kann keine Brücke geschlagen werden.

Ein Menschenleben

wegen einem Lamm.

In der Gemeinde Babaniste (jugoslawisches Banat) gerieten zwei Schafhirten wegen einem Lamm mit ihrem Kameraden Milorad Tomics in Streit. Das Ende war, daß die beiden Tomics mit Knütteln schwere Verletzungen beibrachten, denen er, nach zwei Tagen erlegen ist. Die Mörder wurden verhaftet.

Rinderwagen.
Spezialitäten angelangt!
Besichtigung ohne Kaufzwang bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Str. Mercy 1.

Zwölfjährige will heiraten

Kürzlich erhielt der Präsident von Frankreich ein Gesuch, worin sich ein 12-jähriges Mädchen die Bewilligung erbat, heiraten zu dürfen. Valentine Delage, die Tochter einer in Rochefort lebenden Witwe, hat vor einigen Monaten Lopez Diognatis, einen 23-jährigen Landmann, kennen und lieben gelernt. Trotzdem Valentine erst zwölf Jahre alt ist und noch zwei Jahre die Schule besuchen muß, haben sich die beiden jungen Leute verlobt und beschlossen, sobald wie möglich zu heiraten. Hierzu ist aber die Zustimmung des Präsidenten erforderlich, da nach den französischen Gesetzen eine Braut nicht jünger als 16 Jahre sein darf. Vorbedingung ist das Einverständnis der Brautmutter, die erklärt, daß ihre Tochter wohl lächerlich jung sei, wenn sie auch bedeutend älter aussehe, daß sie selbst aber gegen die beabsichtigte Heirat keinen Einspruch erhebe.

Dem Staatspräsidenten wird nichts anderes übrig bleiben, als den Wunsch des heiratenden Mädchens zu erfüllen, zumal da aus dem beigelegten ärztlichen Zeugnis hervorgeht, daß die Zwölfjährige nicht nur heiratungsfähig ist, sondern bereits Mutterfreuden entgegensteht.

Rudolf Knapp, Kleidermacher
Aradul-Rou, Calea Banatului Nr. 32
übernimmt billig zur Sommeraufbewahrung Kleider, Pelze etc., sowie Ausbesserung von Koffern.

Nach durchlumpter Nacht in einer Typhusbarade geschlafen

Vor etwa drei Jahren ist in Budapest der bekannte ungarische Schriftsteller Julius Krudy gestorben, der als einer der größten Bohems seiner Zeit galt. Ihm, dem Selben so mancher großer Alkoholschlacht, ist folgender tragikomischer Fall zugestoßen: Es war während des Krieges. Krudy, der damals Redakteur einer Budapest Zeitung war, vergnügte sich wieder einmal schon seit zwei Tagen. Alles um ihm war bereits unter den Tisch gesunken, die Zigaretternuß war verstummt, nur Herr

Krudy und sein getreuer Redaktionspraktikant waren noch munter, ja sogar sehr munter. „Jetzt aber Schlaf“ erklärte plötzlich Krudy, „getrunken haben wir genug, jetzt wollen wir einmal die Beine etwas bewegen“ und stimmte, gefolgt von seinem wartenden Praktikanten, in die trübe Herbstnacht hinaus. In starkem Alkoholdampf schritten die beiden wortlos dahin. Die Stadt war bereits hinter ihnen. Durch Vororte ging es, in einem Tempo als wäre der Teufel hinter her. Da stan-

den die beiden plötzlich vor einem beleuchteten Fenster. Sie schauten ins Zimmer. Sauber sah das aus, zwei frisch hergerichtete Betten waren auch darin. „Hier übernachten wir“ gab Krudy den Befehl und schon war er mit seinen langen Beinen beim Fenster eingestiegen. Er zog seinen Praktikanten nach sich und legte sich mit Stiefel und Sporen so recht nach Art weinseliger Raubritter in das eine Bett und der Praktikant ins andere.

Wie lange sie geschlafen hatten, das wußten sie nachher nicht mehr zu sagen. Sie erwachten auf das Gezeier einer Frau, die sich alle Mühe gab, die beiden Besucher wach zu rütteln. „Um Gottes Willen, wie kommen sie denn hierher?“ fragte sie, „Warum mein Engel, sieht man hier Gäste nicht gern?“ antwortete der aus den schönsten Träumen geweckte Krudy.

„Aber jetzt raus aus den Betten“ rief die Frau entrüstet und Krudy, zeit seines Lebens ein ritterlicher Mann, erklärte sich bereit, sich vor dem Gatten der Frau zu entschuldigen. Damit hatte er dem Fuß den Boden ausge schlagen. „Sehen Sie denn nicht, daß ich eine Nonne bin?“ und Krudys alkoholisch geschwächter Blick entdeckte erst jetzt die Nonnenkleidung. „Mensch wir sind in ein Kloster geraten“ schrie er dem Praktikanten zu.

Der Zorn der Nonne wich einer immer mehr wachsenden Heiterkeit. „Nein, meine Herrin! Sie sind nicht in einem Kloster, sondern in einer Barade für Typhuskranke und aus Ihrem Bett haben wir erst gestern einen Toten hinausgetragen. Das Bett ist noch nicht desinfiziert.“ Aus den Köpfen der beiden Zechgenossen verflüchtigte sich bei dieser Erklärung jede Spur von Alkohol. „Toter Typhuskranker Bett... Donnerwetter...“ rief Krudy. „Aber das ist kein Wirtshaus für uns“ rief Krudy. Doch das ging nicht so schnell. Es war Krieg, und da gab es strenge Vorschriften gegen Typhusverdächtige. Sie wurden in die Quarantäne gebracht und 8 Tage beobachtet. Von hier sandte Krudy die Nachricht an seine Redaktion: „Wir sind Kriegsgefangene und warten auf den Typhusstob.“



Zwei unzertrennlliche Globetrotter

Der jugoslawische Globetrotter Matei Cimunovici und sein Schäferhund „Glovas“ die seit 7 Jahren die Welt zu Fuß bereisen. Aus den Reisepässen Cimunovics geht hervor, daß er mit seinem „Globus“ bisher

nahezu 80.000 Kilometer zurückgelegt hat. Das entspricht einer Strecke zweimal um die Erde. Nun geht er nach Hollywood, wo seine Reiseerlebnisse gefilmt werden.

Eberhardt-Pflüge und Bestandteile. Marke „EBER“ ist die führende, unübertroffene Qualitäts-Weltmarke für Komitat: Arad u. Bihar nur erhältlich bei **Heldau H. Gündisch** Arad, Str. M. Stanescu Nr. 9. Kommissionslager Arad der Fa. **CHRISTIAN LANG, MAISREBLEN, LEITERSCHLEPPER**

Der Schirmträger des Neus von den Italienern hingerichtet

Eschibutt. Die italienischen Truppen haben die Ruhe und Sicherheit in Abdis Abeba rasch hergestellt. Zahlreiche geflüchtete Räuber und Blünderer wurden von Soldaten auf Motorrädern eingeholt und vom Standesgericht zum Tode verurteilt. Das Urteil wird sofort vollzogen.

gus seinen Schirmträger nicht mit sich genommen hat. Vielleicht hat der geflüchtete Herrscher jede Hoffnung darauf verloren, daß er das verlorene „Plätzchen an der Sonne“ zurückgewinnt und da braucht er eben keinen Schirmträger.

Zur nicht geringen Ueberraschung wurde auch der von zahllosen Bildern bekannte Schirmträger des Neus, Balahu, als Blünderer aufgegriffen und ohne Schonung hingerichtet. Es ist merkwürdig, warum der Ne-

Echter Goldschmied,
Uhren, Augengläser am billigsten bei
JOSEF REINER, ARAD
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Virici No. 3. Reparaturwerkstätte!

Beibehalte Herrenröcke und Westen.

Im vierzehnten Jahrhundert schrieb es die Mode vor, die Herrenröcke mit Bildern und Geschichten in Stickerei zu verzieren. So hatte zum Beispiel Herzog Karl von Burgund auf den weiten Ärmeln seines Rockes ein ganzes Liebeslied mit Noten und Text einstickt lassen. Vierhundert Jahre später kamen gestickte Westen in Aufnahme. Es gab ganze Westenserien mit fortlaufendem Bilderschmuck, und in Paris trugen die Herren Westen mit Szenen aus Opern und Theaterstücken. Damit kein Bild der Serie fehle, wurden die Westen gleich buzenweise gekauft. Unter anderem gab es violette Seidenwesten, auf denen sich grüne Affen mit silbernen Sonnenschirmen befanden oder auf denen sich Tiere der verschiedensten Art ein Stellbühnen gaben.

Es ist schwer zu prophezeien,

*) ob der Mai durchwegs sonnig und heiter sein wird?! Eines aber ist sicher: Die fliegenden Blätter zaubern jede Woche auf neue Sonnenschein und Heiterkeit in die Herzen ihrer Leser. Denn jede Woche erscheint ein neues reich und farbig illustriertes Heft dieses altbewährten deutschen Familienwochenblattes und bringt eine Fülle neuer Anekdoten, lustiger Geschichten, fröhlicher Gedichte, und humoristischer Erzählungen.
Verlangen Sie Probennummer vom Verlag in München 27, Mühlstr. 34.

Eisen-, Kupfer-, Nickel- und Gartenmöbel
in grosser Auswahl, zu den billigsten Preisen bei:
M. BOZSAK SI FIUL S.-A.
Timisoara II., Str. Gloriei 11. (Tel. 3-88.)
Filiale: Timisoara IV., Piata Dragalina 10 (Eingang Str. I. Văcărescu).
Preisliste gratis und franko!

Das deutsche Auto - der beste Rennwagen.

Berlin. Die deutschen Rennwagen, die im vorigen Jahre einen beispiellosen Siegeszug feierten und sechs von den sieben großen internationalen Rennen in Europa gewonnen haben, setzen ihre Erfolgserie auch in diesem Jahre fort. Nachdem schon beim schwierigen Rennen in Monte Carlo deutsche Wagen alle drei ersten Plätze besetzt hatten, siegten am Sonntag beim großen Rennen in Tripolis wieder die Wagen der Auto-Union und Mercedes-Benz.

2 Millionen Lei verspielt

Paris. Königin Alfons von Spanien hat in Monte Carlo an einem Abend eine Viertelmillion Franken (2 Millionen Lei) verspielt. Seine Partner waren der Schauspieler Douglas Fairbanks und der französische Milliardär Henessy.

Kauf Eis nur bei Reusz!

Schwer und rein und billigster Preis! Arab. Bulv. Reg. Ferdinand 33, Tel. 141.

Deutsches Krankenhaus

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 8 (neben der Hauptpost) Telefon: 1060. für alle Krankheiten - ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten - moderne hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliche Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhen- sowie vorzügliche Verpflegung. Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundsätzen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Licht, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Dauer- auslagen kostenlos behandelt. Billigste Verpflegungspreise.

Das neue Verwaltungsgesetz in deutscher Sprache

*) Das neue Verwaltungsgesetz vom 27. März 1936 stellt die gesamte Verwaltung auf neue Grundlagen und setzt das bisherige Verwaltungsgesetz und eine Reihe anderer einschlägiger Gesetze außer Kraft. Die genaue Kenntnis des Gesetzes ist für einen großen Teil unserer Volksgenossen mehr denn je zur dringenden Notwendigkeit geworden. Die Mitglieder der Gemeinderäte und anderen Verwaltungsstellen müssen das Gesetz besonders gut kennen. Es ist darum dem rührigen deutschen Verlage Kraft u. Drotleff A.-G. in Sibiu Dank zu sagen, daß er eine deutsche Uebersetzung des Verwaltungsgesetzes herausgegeben hat. Die Uebersetzung haben die bekannten Sachleute Dr. Albert Uz von Straußenburg und Dr. Wilhelm Klein wortgetreu be-

sorgt und es ist ihnen gelungen, Wortlaut und Sinn des Gesetzes ohne Ueberschreitung der dem Uebersetzer gezogenen Grenzen, in gutes Deutsch zu übertragen. Dadurch ist die Uebersetzung nicht nur ein genügender Beistand für diejenigen Volksgenossen, die die romanische Sprache nicht kennen, sondern sie erleichtert auch dem Kenner der romanischen Sprache das Studium des Gesetzes ganz erheblich. Die Anschaffung des Verwaltungsgesetzes ist allen Volksgenossen wärmstens zu empfehlen. Der Preis von 80 Lei ist den Umständen nach sehr bescheiden. Das Buch ist zu beziehen direkt vom Verlag Kraft und Drotleff in Sibiu oder durch so manche Buchhandlungen.

Blickschlag in die Wohnung

Prof. Striegl's Arab. Gassen nachmittags 2 Uhr zog über Arab und Arabul-nou ein kurz andauerndes, aber schweres Gewitter. In Arabul-nou schlug ein trockener Hagelblitz in die Wohnung unseres Mitarbeiters Prof. Jol. Striegl ein. Der Hagelblitz zerplagte im Schlafzimmer, wo sich gerade Frau Prof. Striegl befand, in unzählige Funken, ohne, außer der Zerstörung der elektrischen Beleuchtungsleitung, einen anderen Schaden anzurichten.

Frühlingsmäntel und Kleider färbt und putzt am schönsten
Str. Dratlanu 11 **KNAPP, Arad, Str. Episc. Radu 10**
Kragen glänzt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen.

Niefiger Fahrrad-Wart!
„Steyr Waffenrad“, „Duc“, „Opel“, „Kau-mann“ u. „Obelke“-Fahrräder zu günstigen Ratenzahlungen zu haben
Fahrrad-Gummis in großer Auswahl, zu sensationell billigen Preisen. Reichsortiertes Lager in Bestandteilen. Reparaturen werden billig und genau bewerkstelligt.
Stigismund Hammer & Sohn, Ar d, Bulevardul Regale Ferdinand No. 27

Qualitäts-Sparherde
von Lei 600 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdebetrieb
Timisoara, IV., Pr. Ferdinand Carol Nr. 48.

Bester Schuhputz
Erzeugt aus Edelwachs und Terpentinöl
5

Neues Steppdecken-Spezialgeschäft
Schwarz
Timisoara IV., Bul. Berthelot No. 8 (neben Morab)
Erzeugt in eigener Werkstätte alle Sorten von Steppdecken aus Daunen, Wolle oder Watta. - Ständig größte Auswahl. Übernahme auch Umarbeitung sowie Anfertigung aus mangelbehaftetem Material.

merke Ihnen diesen rohen Spott schon an, weil Sie sich über Tradition und alles hinwegsetzen.

Sicher ist das mit der Kohlen nur Unsinn. Kein Mensch hat zuvor etwas davon gemerkt, bis Sie gekommen waren. Und Gust Richter einen Sparrin in den Kopf gesetzt haben! Und nun das ganze Land verschandeln! Und das Ende ist sicher ein viel größerer Zusammenbruch!

„Boß Blitz!“ unterbrach Theobald endlich den Redeschwall. „Sie sind ja eine tüchtige Rednerin u. ein ordentlicher Sachwalter Ihres Vaters! Ihr Herr Vater scheint genau Bescheid zu wissen wegen Böbbau?“

„Aber natürlich! Er kennt ja seit Tagen kein anderes Thema mehr als die entsetzliche Kohlengeschichte und die Richterschen Schulden. Und von ihm bekäme Doktor Richter keinen Pfennig gepumpt, versichert er alle Tage.“

„So? Das wollen wir ja auch nicht, gnädiges Fräulein. Wir zahlen alles mit barem Geld.“

„Haben Sie denn welches?“

„Natürlich haben wir Geld! Und wir werden bald noch viel mehr haben. Werden so viel aus der Erde herausgraben, wie wir nur wollen. So viel, daß Ihr Vater uns noch einmal beneiden wird.“

„Vater braucht niemanden zu beneiden. Das haben wir nicht nötig. Aber was wollen Sie eigentlich von Vater?“

„Ich möchte ihn bitten, uns Futter und Getreide zu verkaufen.“

„Das tut er nicht! Nein, nein!“

„Aber gnädiges Fräulein?“

„Nein! Er hält zu wenig von Doktor Richter, als daß er ihm Kredit geben würde. Er weiß, daß Ihre Maschinen und Anlagen noch nicht bezahlt sind. Und er meint, wer mit Schulden anfängt, kommt nie aus den Schulden heraus. Ich fürchte, Ihr Besuch ist vergeblich, Herr Fischer.“

„Vielleicht haben Sie doch unrecht, gnädiges Fräulein. Ich komme als reeller Käufer! Ihr Herr Vater hat Ueberfluß an Futter und Getreide. Weshalb soll er das Geschäft nicht mit mir machen?“

„Ich bitte Sie jedenfalls, Herr Fischer, einstweilen ins Haus zu kommen. Ich habe Sie vorbereitet, damit Sie sich danach richten können.“

Das junge Mädchen ging dem Besucher voran ins Haus. Dabei nahm sie das Kopftuch ab. Ein blonder, kurzverschnittener Wuschelkopf kam zum Vorschein. Theobald Fischer sah mit heißen Augen auf das entsetzende Gesicht, das vor ihm herging. Man konnte der kleinen Krankstirke nicht böse sein, wenn sie auch noch so unverblümt ihre Meinung sagte. Fräulein von Böwen war eigentlich nicht schön; aber sie war anmutig und sehr grazios, und sie hatte ein unendlich liebes Gesicht. Am schönsten waren ihre lebhaften, dunklen Augen und ihre blonden Bodenhaare.

(Fortsetzung folgt).

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(8. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

Dabei hatte August in Theobalds Auftrag dem Alten schreiben müssen, daß Theobald sich auf Böbbau befand. „Damit er sich keine unnützen Sorgen zu machen braucht“, wie Theobald nebenbei äußerte.

Es war eigentlich nicht zu begreifen, daß der Vater sich nicht meldete. Die Geschichte ging Theobald näher, als er sich anmerken ließ. Und wenn er nicht durch die enorme Arbeit abgelenkt worden wäre, würde er wahrscheinlich schon längst reumütig zurückgekehrt sein.

Das alles überdachte er jetzt, als er auf seinem Rabe in den lauhenden Sonntag hineinfuhr. Er hatte weiter nichts an als ein kurzärmeliges, weißes Hemd und eine Hose, der Hitze wegen, die sich seit einigen Tagen eingestellt hatte.

Er wollte in ein benachbartes Dorf, zu dem Rittergutsbesitzer von Löwen. Er kam in Augusts Auftrag, der heute nicht abkömmlich war. Löwen hatte viel Futter und Getreide zu verkaufen. Auf Böbbau war man auf den Anlauf von Getreide angewiesen, seitdem ein Teil der Felder verschüttet war.

Die Sonne brannte heute gehörig auf den Rücken; dabei war es erst kurz vor zehn Uhr. Auf dem Heimwege würde es erst recht untraglich sein.

Theobald war der Besuch, den er zu machen hatte, nicht sonderlich angenehm. Dieser Herr von Löwen sollte ein Sonderling sein, mit dem nicht leicht zu verhandeln war. Na, schließlich würde es schon mit ihm zu Rande kommen.

Dort die große Mauer, die schien das Rittergut abzuschließen. Theobald stieg vom Rab, schritt durch das Tor.

Gackernde Hühner, schnatternde Gänse liefen durcheinander; ein Hund lag vor der Hundehütte und blinzelte faul und träge in die Sonne. Als er Theobald sah, hob er den Kopf, fing leise zu knurren an.

Sonst tiefe Stille. Nirgend was ein Mensch zu sehen, weder in dem zweistöckigen Herrenhaus noch in irgendeinem der Nebengebäude.

Jetzt ging Theobald durch ein Gartentor, kam an die hintere Front des Herrenhauses. Immer noch rührte sich nichts. Mein Gott! Schließ denn hier alles? Laut klingelte Theobald an seiner Rabglocke - kein Bant!

„Hallo! Wirtschaft!“
Wie aus weiter Ferne vernahm er da eine Antwort.

Auflösung der österreichischen Schuttkorps-Organisationen

Wien. Die Auflösung der österreichischen Schuttkorps-Organisationen wurde gestern ohne besondere Schwierigkeiten durchgeführt. Die Wiener Blätter melden, daß die Auflösung dieser Organisationen noch vorigen Herbst angekündigt wurde, weshalb die Leitung der Organisationen schon Vorbereitungen dazu traf. Ein Teil der Organisationen wurde schon früher durch die Militär einberufen.

Was ist der Krieg?

Mit unübertrefflicher Deutlichkeit hat ein Schriftsteller in den Londoner „Times“ vom 3. März geschrieben: „Der Krieg ist ein riesenhafte Geschäftsunternehmen, wo unschuldige Menschen deshalb gemordet werden, damit die Großindustrie und einzelne Diplomaten verdienen. Alles andere sind leere Phrasen.“

Mit Garantie

Chaiselongues (Schlafdivan) von 500 Lei aufwärts; weiters Umarbeitung von Polster- und Federmatratzen zu billigen Preisen bei WEISZ & KISS, Tapezierer, Arad, Str. Muresanu No. 2.

Banater Sanatorium

Timisoara 3, Str. Obodescu 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskranke) aufgenommen für Behandlung und Operationen. Preise: Arme Kranke bei 80.— 3. Klasse „ 100.— 1. Klasse „ 200.—

Anzeiger war betrunken / Bankdirektor freigesprochen

Cluj. Der Balaui Mihalei Bankdirektor Alexander Jakobovic hatte sich auf Anzeiger des dortigen Landwirts Emmerich Dulacs vor dem hiesigen Kriegsgericht zu verantworten, weil er laut Anzeiger in Verbindung mit dem Umschuldungsgesetz Schimpfworte gebrauchte, die die Staatsordnung gefährden.

Bei der gestrigen Verhandlung erklärte der Anzeiger, daß er damals, als er mit

dem Bankdirektor über die Konvertierung verhandelte, derart schwer betrunken war, daß er auf den Wagen geladen und so nach Hause gebracht werden mußte und sich auf die Ausdrücke Jakobovic's nicht mehr erinnere.

Seine „Zeugenaussage“ rief lautes Gelächter hervor und der Bankdirektor wurde freigesprochen.

Übergabe der Jimboliaer Gewerbetekorporation

Dienstag, den 19. Mai, erfolgte die Übergabe der Jimboliaer Gewerbetekorporation, die auf eine 42-jährige Tätigkeit zurückblicken konnte. Von behördlicher Seite waren Obmann der Timisoaraer Arbeitskammer Stefan Bulpe und Arbeitsinspektor Traian Hanes, von Seite der Jimboliaer Gewerbetekorporation Obmann Peter

Schwarz, Ehrenobmann Adolf Trint, Schriftführer Martin Keller, Obmann des Handels- und Gewerbelasinos Josef Thierjung, Obmann des Gewerbebesetzungsvereins Anton Reichrath und andere führende Persönlichkeiten des Gewerbestandes anwesend. Die Übergabe und Uebernahme erfolgte ohne jeglichen Zwischenfall.

Raupenplage in Holland

Amsterdam. In der Provinz Brabant wurden auf einer Fläche von 25 Quadratkilometern sämtliche Nutzpflanzen, sogar das Gras am Wegrand und das Laub der Bäume von Raupen abgefressen. Die eckigen Würmer bringen sogar in die Wohnungen ein und sind nicht zu vertilgen, weil sie in Myriaden auftreten.

Unser Wollen.

(Bekenntnis eines deutschen Jünglings.) Furchtlos sein, die Wahrheit lieben, Treue halten, niemals lügen! Verzeihen an allen Orten Deutsch sein, aber nicht in Worten, Sondern deutsch sein auch in Taten, Indem wir helfen, lieben, raten! Das ist's, was wir Jungen wollen.

„POMPIER“

der beste FEUERLÖSCH-APPARAT. Vertreter: Dipl. Ing. Kende Arad, Str. Horia 3

Ladepistoleapparate u. Pistolen

In bewährter Ausführung, sowie Phosphorbronce, Modellgasse in allen Metallen, Lagerwerkzeuge, metalle liefert verlässlich: „Britania“ technisches Unternehmen und Eiserei. Timisoara Str. Vladimirescu 26.

STEINHÜBEL

Handschuh-, Druckbänder-, Brusthütter-, Mieder- und Strickwaren-Großbetrieb, Arad, Str. Alexandri No. 1.

HOFHERR-SCHRANTZ Clayton-Schuttleworth A. G. WIEN.

PURIFICATORE

Kleedruschmaschinen Nr. 0, Nr. 1 und Nr. 2 sowie deren Bestandteile liefert die Generalvertretung

Eduard Karner A.G.

Maschinenniederlage, Timisoara IV. Str. Bratislau 41. Telefon: 8-90. Gegründet 1890.

„Hier ist niemand zu Hause!“
Suchend blickte Theobald zu den Fenstern empor. Da hörte er ein Röcheln hinter seinem Rücken.
Schnell fuhr er herum. Nirgend war ein Mensch zu sehen, so eifrig er auch umherpähte.
„Hier!“ rief es lodernd; jäh hob Theobald den Kopf in die Höhe, woher er den leisen Ruf gehört hatte.
Mitten in den Ästen eines alten Birschbaumes saß da ein Mädchen und zeigte ihm lachend die schönen Zähne. Unter einem bunten Kopftuch schaute ein blühendes, junges Gesicht hervor, mit großen dunklen Augen. Zwei nackte Beine in ausgetretenen Halbschuhen baumelten aus den Zweigen herunter.
Theobald Fischer wußte, was er zu tun hatte. Blitzschnell drehte er sich herum, lehnte sein Knie an das Haus und schickte sich an, auf den Baum zu klettern.
„He! Sie da unten! Was tun Sie da? Sie wollen doch nicht etwa zu mir heraufklettern?“
„Natürlich, Kleine, ich will das! Sonst ist mir die Unterhaltung zu beschwerlich, wenn ich immer den Kopf in die Höhe recken soll.“
„Nein! Bleiben Sie nur unten! Da komme ich lieber herunter. Aber — sagen Sie mir erst — was wollen Sie eigentlich hier?“
„Ja, mein Liebes Kind, ich möchte gern Herrn von Löwen sprechen.“
„So! — Herrn von Löwen! In welcher Angelegenheit denn?“
„Meiner Frau, was geht Sie das an, was ich mit Herrn von Löwen zu besprechen habe? Hier scheint ja eine heillose Wirtschaft zu sein, wenn sich schon die Dienstleute in die herrschaftlichen Angelegenheiten mischen! Aber vielleicht steigen Sie jetzt wirklich herunter von Ihrem luftigen Sitz und melden mich dem Herrn von Löwen. Man kann doch nicht stundenlang warten, ehe man jemand zu sprechen bekommt.“
„Von stundenlang kann gar nicht die Rede sein, mein Herr. Sie sind noch keine zehn Minuten hier. Ich habe ja gesehen, wie Sie in den Hof gekommen sind.“
„Schön, mein Kind! Sie mögen recht haben. Aber es dauert mir trotzdem lange genug, und ich ersuche Sie noch einmal, mich endlich zu melden.“
„Hat gar keinen Sinn, daß ich Sie melde. Herr von Löwen ist nicht zu Hause.“
„Was? Das hätten Sie mir wirklich schon früher sagen können.“
Die Kleine oben antwortete nicht. Sie hatte angefangen, eine Schlagschmelze vor sich hinzusummen, und penbelte dazu veranlaßt mit den Beinen. Entrüftet sah Theobald Fischer in die Höhe. In diesem Augenblick traf ihn eine wohlgestellte Kirsche mitten auf die Stirn.
„Getroffen! Hei!“ rief es dazu von oben herunter.
Wütend fuhr Theobald in die Höhe.
Die Kleine oben lachte indes so fröhlich, daß sie versah dabel aus, daß Theobald nicht hätte sein können. Wenn sie wenigstens unten gewesen wäre, da hätte er schon die rechte Strafe gefunden. Aber so . .

„Also, junger Herr, es ist niemand zu Hause. Da werden Sie schon ein anderes Mal kommen müssen.“
„Aber ich denke ja gar nicht daran. Ich werde warten, bis Herr von Löwen zurückkommt. Wo ist er eigentlich hingegangen?“
„Hinausgeritten, auf die Felder. Und es kann spät werden, bis er zurückkommt. Wenn es Ihnen nur nicht zu lange dauert.“
„Ach, ewig kann er ja nicht ausbleiben, denke ich.“
„Na, da werde ich doch langsam herunterkommen.“
„Ich hielt es auch für angebracht“, antwortete Theobald spöttisch.
Er hatte sich über die feste Art der Kleinen doch ein wenig geärgert. Sie mußte zum Dienstpersonal gehören, denn die Freunde hatten erfahren, daß Herr von Löwen ganz allein hauste, seit seine Tochter in einem Schweizer Pensionat untergebracht war.
Man mußte es ihm gelegentlich nahelegen, seine Beute ein wenig besser zu erziehen.
Jetzt sah er, wie die Kleine gewandt vom Baume herunterkletterte. Gerade hatte sich der Kopf in einem Ast verfangen; zwei schlanke, in eng anliegenden Schläpfern stekende Beine wurden sichtbar.
Das Blut stieg Theobald zu Kopf; aber schon war er hinübergeeilt, der Kleinen zu helfen. Er kam gerade zurecht, sie in seinen Armen aufzufangen.
„Ach, wie schade! Ich wollte doch herunterspringen.“
„Sie hätten sich sicher weh getan, auf dem harten Boden.“
„Aber nein! Ich bin eine gute Turnerin! Und gerade Springen gehört zu meinen besonderen Künsten. Doch, jetzt müssen Sie mich endlich loslassen . . .“
Eine Kleine, verlegene Röte stand auf ihrem Gesicht, während sie den hübschen Männerkopf so dicht vor sich hatte, der sie vom ersten Augenblick an heftig interessierte.
„Damit Sie es übrigens wissen: ich bin niemand von den Dienstleuten — ich bin Lucie Löwen!“
„Entschuldigen Sie, gnädiges Fräulein, das habe ich natürlich nicht gewußt. Gestatten Sie — Theobald Fischer. Ich dachte, Sie seien in der Schweiz?“
„Ja — woher wußten Sie überhaupt etwas von mir? Ich habe Ihren Namen nie gehört. Leben Sie in der Nachbarschaft?“
„Ja, gnädiges Fräulein! Ich wohne bei meinem Freund auf Löbden.“
„Ach du lieber Gott! Sie sind also der Freund vom Gust Richter?! So so! Da muß ich Ihnen gleich sagen, daß mein Vater auf Sie ebenso schlecht zu sprechen ist wie auf Doktor Richter. Doktor Richter habe sich zu wenig um seinen Neffen gekümmert, meinte er, u. sei selbst schuld daran, daß es so schlecht mit ihm steht.“
Und was Sie anlangt, so steht er in Ihnen die Ursache, daß unsere Gegend in ein Fabrikland umgewandelt wird, daß unsere ländliche Ruhe bald ganz weg sein wird. Er weiß, daß Sie sich mit Ihrem Vater überworfen haben, Ihrer Doyerei wegen. Und man

Frühjahrs-Stoffneuheiten VAJDA

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Billiger Frühjahrs-Verkauf.

Arad, Strada Eminescu No. 15. „Mercur“-Einkaufsquelle.

Amerikanische Regier demonstrieren gegen Italien.

Newyork. Im Regerviertel Harlem veranstaltete gestern die schwarze Bevölkerung eine große italienfeindliche Protestkundgebung wegen der Annetlierung Abessinien. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den Regern und den Polizisten, weil die Demonstranten sich sehr aggressiv verhielten und warfen mit Steinen auf die Polizisten. Ein Regier wurde von einer Revolverkugel getötet und viele erlitten bedeutende Verletzungen. Auch drei Polizisten mußten ins Spital eingeliefert werden.

Nationalisierung der Stickstoff-Fabrik

Die größte Stickstoff-Fabrik des Landes, welche sich in Turda befindet, bildet das Eigentum der Allgemeinen Ungarischen Kreditanstalt. Um den Betrieb zu nationalisieren, sind schon seit langem Verhandlungen zwischen der Kreditanstalt und einer romanischen Finanzgruppe im Gange. Die romanische Gruppe hat sich nun bereit erklärt, die Fabrik zu kaufen und man hat sich auch schon im Preis geeinigt. Demnach wird die Fabrik um 350 Millionen Lei der romanischen Gesellschaft überlassen.

*) Podoal Fuchpflege- und Mittel gegen Schweissfüße ist seit 30 Jahren im Verkehr, seine Wirkung ist vollkommen. Wir lenken daher die Aufmerksamkeit unserer g. Leser auf die Annonce in unserer heutigen Folge.

Kirchweihfest in Veriam

Die Großgemeinde Veriam beging Sonntag, am 17. Mai, nach alten Sitten und Gebräuchen das Kirchweihfest Samstag nachmittag wurde vor der Kirche der Matbaum, welcher eine Höhe von 25 Meter hatte, in üblicher Weise aufgestellt. Sonntag begab sich der lange Kirchweihzug, insgesamt waren 28 Kirchweihpaare, ins Hochamt und nachher zu Domherr Michael Wolf, Notar Jfac G. Jfac und zum Gemeinberichter. J. Pfaffenrath, wo die offiziellen Einladungen geschahen. Nachmittags wurde vor dem Matbaum der Vorstrauß verlegt, Fut und Matbaum aber verlost.

Den Vorstrauß erlangte Nikolaus Wiener, der denselben Hrl. Elise Hollerbach verehrte. den Fut gewann Franz Baum und den Matbaum Franz Melburg. Geldherren waren Jakob Gehlhäuser und Nikolaus Wiener. Nachdem noch einigemal um den Matbaum getanzt wurde, zog der Kirchweihzug ins Martin'sche Gasthaus, wo die Jugend Sonntag und Montag dem Lauge huldigte. Im Schenke'schen Gasthause veranstaltete der Gesellenverein Sonntag auch einen Kirchweihabend, der auch in deutscher Gemütslichkeit verlief und wobei ein schmader Kirchweihstrauß verlegt wurde. Die Geldherren waren Adam Hemmel und Peter Kühn. Den Strauß erwarb sich Konditor Johann Baskiewicz, der ihn Hrl. Josef Wolf überreichte. Nach dem Vorstraußgang ging es recht lustig bis in die frühen Morgenstunden zu.

Tragischer Tod der Neudorfer jungen Frau

— noch immer nicht geklärt.

Wir berichteten bereits, daß sich in der Gemeinde Neudorf ein tragischer Fall ereignet hat, dem die junge Frau eines dortigen Zeitungsvendekais zum Opfer fiel. Auf bisher nicht einwandfrei geklärt Weise wurde nachts die 33-jährige Frau Anna Seeberger durch eine Eisengabel am Unterleibe schwer verletzt. Die Nachbarn, die auf die Hilferufe der Frau herbeieilten, fanden diese mit einer stark blutenden Wunde am Unterleibe im Stall liegen. Frau Seeberger wurde ins Bett geschafft und man gab sich alle Mühe, die Blutung zu stillen, doch gelang dies nicht und die unglückliche junge Frau verschied schon zwei Stunden nach der Verletzung.

Die Genbarmerie leitete die Untersuchung ein und meldete den Fall der Timisoaraer Staatsanwaltschaft, welche, da das Entstehen der Verletzung nicht befriedigend erklärt werden konnte, die amtliche Leichenöffnung anordnete. In Anwesenheit der

Vertreter der Staatsanwaltschaft nahm Gerichtsarzt Dr. Bascan die Leichenöffnung vor, doch konnte auch dadurch nicht einwandfrei festgestellt werden, ob die Frau einem Unfall oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Ihr Gatte, Jakob Seeberger, gab bei seinem Verhör an, daß er abends mit seiner Frau im Stall spielte und sie sich nackt. Dabei sei Frau Seeberger ausgeglitten, in die Mistgabel gestürzt und habe sich so die tödliche Verletzung zugezogen. Einige Nachbarn sollen jedoch wissen, daß Seeberger mit seiner Frau nicht im besten Einvernehmen lebte, demzufolge es nicht ausgeschlossen ist, daß er ihr während dem Streit die Gabel in den Leib rannte. Wegen Mangels an Beweisen und da man einstellend den Unfall als wahrscheinlich annimmt, wurde Seeberger auf freiem Fuß belassen, doch wird die Untersuchung in dieser Angelegenheit fortgesetzt.

Keine Bewilligung notwendig bei kirchlichen Versammlungen

Die unteren Verwaltungsbehörden des Komitates Mures teilten den Minderheitsgesellschaften in einer amtlichen Zuschrift mit, daß in der Zukunft jedwede Versammlung oder Festlichkeit religiöser Natur nur auf Grund der Bewilligung des Unterrichtsministeriums abgehalten werden darf.

Die über diese unverständliche Maßnahme in Kenntnis gesetzten kirchlichen Behörden wandten sich an das Unterrichtsministerium, von wo ihnen der Bescheid zuteil wurde, daß keine separate Bewilligung für solche Sitzungen bezw. Zusammenkünfte ge-

fordert werden, welche kirchliche Organe auf Grund ihrer Organisationsstatuten abhalten, selbst nicht, wo Belagerungszustand herrscht, umso weniger an anderen Orten, wo dies nicht der Fall ist.

Es gibt aber Versammlungen der Gläubigen anderer Natur, wie Konzerte, Theateraufführungen, Versammlungen verschiedener Sportvereine, welche im Belagerungszustand nicht abgehalten werden können, ohne die erforderliche Bewilligung einzuholen. Dies unterlassen manche mit der Begründung, daß sie unter dem Protektorat der Kirche stehen.

Guttenbrunner Doppelmordprozeß neuerdings vertagt

Das Urteil wird am 29. Mai verkündet.

Wir berichteten wiederholt über den grausigen Fall in Guttenbrunn, wo die schwäbischen Burschen Johann Gels und Adam Buchhaupt von dem romanischen Knecht Joan Kepsigean erstochen und der Bursche Adam Rebel schwer verwundet wurde.

Bei der am 15. Mai abgehaltenen Verhandlung wurden Adam Rebel und Peter Schneider verhört, die aussagten, daß Kepsigean mit Vorbedacht handelte. Die Verhandlung wurde hierauf zwecks Einbernahme des Burschen Johann Reimholz auf den 22. Mai verschoben.

Bei der am Freitag, den 22. Mai, stattgefundenen Verhandlung sagte Johann Reimholz im selben Sinne aus, wie die übrigen Zeugen und bestätigte, daß Kepsigean den Doppelmord vorsätzlich beging. Hiermit war das Beweisverfahren

beendet und der Gerichtshof vertagte die Verhandlung auf den 29. Mai, an welchem Tage das Urteil verkündigt wird.

Allen Lebensaltern hilft Logal

*) gegen Schmerzen. Schnell und billig kann man durch die bewährten Logal-Tabletten viele Schmerzen beseitigen. 7000 Verzeugnissen loben die hervorragende Wirkung von Logal, besonders bei Rheuma, Gicht, Schiela, Grippe, Erkältungs-Erkrankungen, Kopf- und Nervenschmerzen. Auch Ihr Arzt wird Ihnen bestätigen, daß Logal völlig unschädlich ist. Es löst die Harnsäure, wirkt bakterienstörend und beseitigt die Krankheitsstoffe auf natürlichem Wege. Selbst bei langjährigen schmerzreichen Leiden erzielt Logal überraschende Erfolge. Einen Logal-Erfolg gibt es nicht! Es ist in allen Apotheken und Droguereien zu haben.

17-jähriger Astermieter erschießt seine Quartierfrau. — Blutiges Liebesdrama in der Hauptstadt.

Bucuresti. Hier spielte sich ein erschütterndes Liebesdrama ab. In der Hause Str. Barbu Lautaru 15 wohnte der 17-jährige Fabrikarbeiter Bajile Marculescu bei einer 30-jährigen verheirateten Frau mit zwei Kindern namens Mavrobin in Astermiete.

Der frühreife Bursche war sterblich in die Frau verliebt und gestand ihr seine Liebe. Die Frau wies ihn lächelnd ab, worauf der junge Mann einen Revolver zog und mehrmals auf die Frau schoss. Eine Kugel traf die Frau am Kopf und verursachte ihren sofortigen Tod. Der Mörder stellte sich freiwillig der Polizei.

Lehrerverammlung

in Jimbolia.

Sonntag, den 17. Mai, fand in Jimbolia die heutige Frühjahrsversammlung des Bezirkslehrervereins von Jimbolia-Comlosul mare unter dem Vorsitz des Direktorlehrers Georg Abol statt. Nachdem die Lehrer und Lehrerinnen von Jimbolia, Comlosul mic, Comlosul mare und Grabant am Gottesdienst teilgenommen hatten, begaben sie sich in den Kindergarten, wo Lehrerin Frau Helene Bobina-Bohn aus Hatzfeld einen Vortrag hielt. Um 3 Uhr nachmittags wurde im Bauernheim ein kleines Fest veranstaltet. Hier sprachen der Direktorlehrer Valer Vesu von Comlosul mare, der Grabanter Direktorlehrer D. N. Josef Sauer, der Jimboliaer Direktorlehrer Abol und Volksschullehrer Franz Klein. Zwischen durch trugen die Schüler und Schülerinnen der staatlichen Volksschule deutsche und romanische Lieder vor und wurden kleine Spiele aufgeführt.

Micalacaer Kirchen ausgeraubt

Gestern nachts sind bisher unbekannte Täter in die griech.-orthodoxen Kirchen von Mica und Neu-Micalaca eingedrungen und haben Messgewänder, Opfergegenstände und 200 Lei entwendet.

Die Diebe wurden wahrscheinlich gefasst, da sie viele Gegenstände durcheinanderwarfen, aber nicht mit sich nahmen.

Offene Sprechhalle

(Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.)

Teile allen meinen geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden mit, daß Herr Adalbert Rohut aus meiner Firma auf freundschaftlichem Wege ausgetreten ist und ich, wie früher, die Firma allein leite. Ich werde auch weiterhin alles daran setzen, die Wünsche des p. t. Publikums durch die gute Qualität meiner Waren in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Indem ich die liebenswürdige Unterstützung des wertigen Publikums erbitte, bleibe ich zu Ihren Diensten wann immer bereit.

Josef Eisele

Gesch- und Bekleidungswarenhandlung
Arad, Plata Avram Bancu 16.



Aus Frankfurt a. M. sind angekommen die weltberühmten Präzisions-Abler-Fahrräder. Zu haben bei

Wilhelm Hammer & Sohn

Arad, P. Avram Bancu 6-8.

Nur 8 Sell

Erzählungen H. der spanische Roman

„Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“

in einem hübschen Buch, im Rahmen unserer billigen Vollausgabe der „Bunten Bücher“. Beim Vollblatt-Verkäufer zu haben!

Nur 8 Sell

Qualitätsmöbel

nur bei

Stiebold

Timisoara I., Plata Unirii

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettdruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeigen (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, usw. kostet der Qua-dratzentimeter im Inseratenteil 4 Set oder sie einseitige Zentimeterhöhe 20 Set; im Textteil kostet der Quadrat-zentimeter 6 Set, und die einseitige Zentimeterhöhe 20 Set.

Kinderliebendes, reines Mädchen oder Frau, die schön wäscht und bügelt, anhängig räumt, wird zu 5 Personen aufgenommen. Dr. Wiener, Krab, Str. Eminescu No. 19. I. Stod.

Bücherei, mit 4 zahlenden Partnern, auch für Gewerbetreibenden geeignet, große Werkstatt und Geschäftszitat, 130 Quadrat-meter Garten, in einer verkehrreichen Gasse nahe der Hauptgasse, zu verkaufen. Näheres bei Katharina Heß, Krabul-Nou, Str. Cosca No. 30. 991

Weiß & Götter, Timisoara, empfiehlt: Solber Rebsprizen.

Nur erstklassige Sortenweine verkaufen die Weinbauern in Tomnatic. Billig, gut, 12-15 Mailgand. Anfragen an Franz Wolf No. 778 Tomnatic (Sub. Timis-Lorontal).

Schönes, möbliertes Esszimmer, mit Klöben, separatem Eingang, zu vermieten. Krab, Str. Gh. Sagar 11.

Weyers Konversationslexikon, in 16 Bänden, komplett (für Bibliothek oder Verein), zum Preise von Set 200 per Band, zusammen 3200 Set, zu haben bei der Verwaltung des Blattes.

Einem in Wasser- und Eisenabdichtung perfecten Friseur sucht Damenfriseur salon Broda, Oravica per sofort.

Zeitungsverkäufer für Timisoara per so-fori gesucht. Vorzustellen morgens zwischen 5-8 Uhr beim „Volkblatt“-Verteiler am Josefstädter Bahnhof, im Restaurant der III. Klasse.

Wichtig! Wir erlauben uns hier anzugeben, daß die Baboza-Maschine (Schneid-, Sorten- und Tischweine von vor-züglichster Qualität sind. Preise 7 bis 9 Set pro Liter. Wir haben den Interessenten be-reitwillig zur Verfügung. Informator: Baboza Nr. 209 (Sub. Timis-Lorontal). 77

Strom-Motor, 12 HP, zweizylinderig, auf Wagen montiert, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen bei Andreas Ring, Krabul-Nou, Calea Banatului No. 26.

Deutsche Sammelkarte für Kraber deutsches Unternehmen, die Maschinenschriften kann und auch etwas von Buchung versteht, für bei Dauerposten. Angebote sind zu richten an die Verwaltung des Blattes.

Deutscher Schmiedegerhilfe für dauernden Posten sucht Paul Fernbacher, Schmiede-meister, Baboza Nr. 278 (Sub. Krab).

Große Saug- und Drackpumpe, fast neu, besonders geeignet für Gartensprizen usw., um 1000 Set zu verkaufen: Krab, Str. Con-sistorului 44.

Quergebendes Barbiergeschäft zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Schmidt, Krab, Str. Pogorilor 20.

Der MAB-Drehschneidmaschine, mit origi-nal Selbstwandler, 3 Jahre alt; Maffey-Harris-Mähmaschine, 8 Schwab, zu verkaufen bei Hans Ed, Krab, Str. Horatin 28.

Ein, 250 Hoch, in Ekarobal, ist zu ver-kaufen. Auskunft gibt Gutverwaltung in Reudorf (Sub. Timis-Lorontal). 984

Quergebendes, komplette, betriebsfähige Schneidwerkzeuge zu verpacken oder ein-nem fähigen Gesellen für Kleinarbeit zu übergeben; hirtselbst wird auch ein Lehr-ling aufgenommen. Näheres bei Georg Bu-schinger, Schneidemeister, Necas (Sub. Ti-mis-Lorontal).

2 Mangaliga-Buchstaben, getupft, Schrift-lich erforderlich, jährige, zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe sind an Ilie Spa-riofu, Gataia, Sub. Timis-Lorontal, zu richten.

Yorkton-Kraft, in sehr gutem Zustande, preiswert zu verkaufen bei Johann Schadt, Krabul-nou, Str. Bratianu 27.

21 Eisenblätter wegen Todesfall, mit sämtlichen Gerätschaften, zu verkaufen. Her-asil, Sibova No. 214. (Sub. Timis-Lor.).



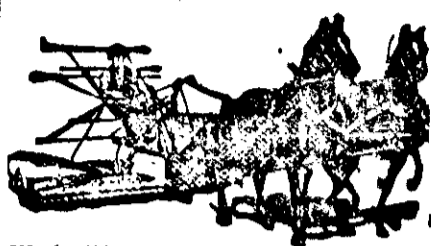
Ing. Marki

Schweißt elektrisch:

Eisenblecherei und Maschinen-Fabrik Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.

Timisoara IV. Str. Don Bratianu 39. Telefon 930

Dieselmotoren, Dieselmotoren, Kessel, Feuer-büchsen usw. auch an Ort und Stelle.



Maffey-Harris- Farbenbinder-Mähmaschinen,

Modelle mit Getriebsmierung und in Oelbad laufendem Getriebe sind an-gekommen und können vom Lager zu billigen Preisen und den Verhält-nissen entsprechenden Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Maffey-Harris-Bestandteilen. Generalvertretung:

„Industria-Economia“ A.-G. für Handel u. Gewerbe
34. (nächst dem Josefstädter Bahnhof) Timisoara, Str. J. C. Bratianu No
Telefon 9-14.



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel,
Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke
TIMISOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Frische Gummistümpfe stets lagernd.

Georg Ban Schweißt elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorenzylinder- und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II. Str. Bada Dochia 10 (gew. Fürstliche Werkstätte) Tel. 8-42

KOHNE!

EBERHARDT!

Hack- und Häufelgeräte

in großer Auswahl

QUALITÄT!

QUALITÄT!

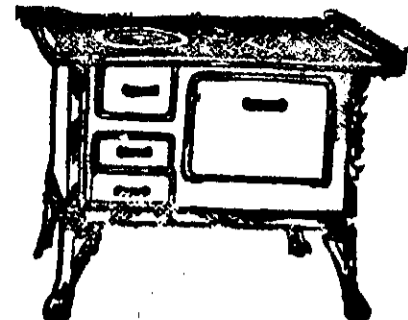
Weiss & Götter Maschinenniederlage,
Timisoara IV., Str. Bratianu 30. — Telefon: 21-82.

Neue Bücher!!

In unserem Verlag sind nun folgende bereits in Romanheften herausgege-bene neue Bücher erschienen:

- „Siehe wandert übers Meer.“
Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, Set 12.
- „Der schwarze Freitag.“
Schicksalsroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, Set 10.
- „Der Wirt von Wislach.“
Roman im Umfange von 192 Seiten Set 20.
- „Der Mann in Weiß.“
Kriminalroman, im Umfange von 188 Seiten, elegant broschiert, Set 16.
- „Der Goldmensch.“
Im Umfange von 420 Seiten, in zwei Bänden, a Set 16, Set 32.

Obige Bücher können durch die „Volkblatt“-Verkäufer in den einzelnen Ge-meinden, oder wo solche nicht sind, gegen Voreinsendung des Betrages in Brief-marken, zuzüglich 5 Set Porto, auch direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Krab, Piata Plevezi No. 2, bestellt werden.



Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise

Ing. Emil Steiger

Timisoara II., Str. Balaz 19.

GESCHENKE

Prima Uhren, Schmuck und Graveurwaren, sowie deren Reparaturen bei:

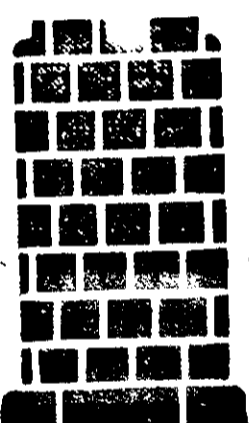
CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier, Krab (Hauptstraße). — Beste Ein-laufquelle für Consum- und Inles-nirea-Mitglieder!

- Gartenstühle per Stück Set 20.
- Gartenstühle : : : 100
- Gartenbänke : : : 100
- Stegbetten : : : 100

Nahnenkragen aus Strohholz 10-15 Set, Rosenstühle aus Eichenholz 8-10 Set, Tisch-ler-Lippel 10-15 mm per Meter 1 Set.

Firma SAMBERGER, Krab (beim „Schwarzen Stamm“).

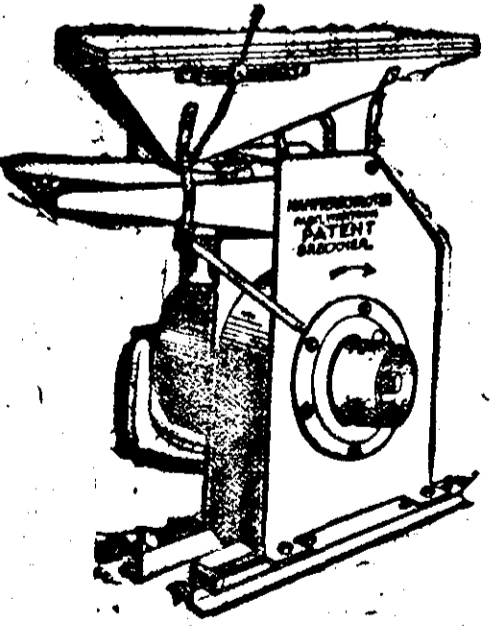
„PUCHER“



Kachel-öfen
Zsolnay-Fayence-Wandplat-ten, Carrar-Fussbo-denplatten

BILLIG! BESTE QUALITÄT!
Timisoara IV. Str. L. C. Bratianu 38 Tele-phon Nr. 7-87.

WEISSWASCHE für Damen und Herren auf 6 Monate Kredit gegen Mercur-Büchel (auch aus mitgebrachtem Material) bei BAKACS, Krab, Str. Bratianu No. 11.



Die Maschinenfabrik Bruno Bantum & Sohn, Timisoara, Str. Müller-Gutenbrunn 12, Telefon 21-85, hat die Univer-salmühle „Hammerkreter“ Pa-vent-Bredner auf Grund langer Er-fahrungen. Der „Hammerkreter“ übertrifft in puncto Leistung und Ausführung alle ähnlichen Apparate.